

## Mistelbacher Gemeindeausschuß - Sitzung vom 15. März 1902

Vorsitzender, Bürgermeister Freund, eröffnete die Sitzung.

G.-R. Straßer verliest das Protokoll der letzten Sitzung. Dasselbe wird verificirt.

Eine Zuschrift vom Landes-Ausschuß Scheicher betreffend eine Bürgermeister-Conferenz wurde zur Kenntniß genommen.

Verhandlungsgegenstände:

Für die diesjährige Militärstellung wurden die G.-A. Ignaz Mühl und Michael Eibl gewählt.

Die Verpachtung der „Weber-Flecke“ wurde genehmigt.

G.-R. Koblischek referirt in ausführlicher Weise über den Straßenbau in Eibesthal und stellt den Antrag, ein für allemal den Betrag von K 2.000 zu bewilligen. Nach längerer Debatte wurde beschlossen, diese Angelegenheit an die Section zurückzuweisen.

Dem Verein zur Lehrlingsunterbringung wurde über Antrag des G.-R. Koblischek der Betrag von K 10 als Subvention gewährt.

Über die Übernahme des Kindergartens in die Gemeindeverwaltung referirt G.-R. Doctor Schaschetzy. Eine Zuschrift vom Landes-Ausschuß, sowie von der Statthalterei, womit die Gemeinde aufgefordert wird, derartige Anstalten in eigene Verwaltung zu übernehmen, wurde zur Kenntniß genommen. Der Gemeinde erwachsen daraus keine Auslagen, da die hiesige Sparcasse ihren Beitrag zur Erhaltung der Gemeinde überweisen wird.

Einem Dispensgesuche des Georg Göstl zur Gewerbeanmeldung wurde nach dem Referate des G.-R. Schaschetzy keine Folge gegeben.

Vier Gesuche, und zwar von J. Bettler, J. Trinkler, Johann Kraus jun. und F. Willibacher um Aufnahme in den Heimatsverband werden zustimmend erledigt.

Über Friedhofsangelegenheiten referirt G.-R. Westermayer und es werden die Anträge der Section angenommen.

G.-R. Westermayer stellt den Antrag zwei Unterlehrern eine Naturalwohnung zu überlassen, zwei weiteren Unterlehrern je K 120 pro Jahr an Quartiergeld zu gewähren. G.-A. Hackl stellt den Zusatzantrag diese Beiträge so lange zu gewähren bis die in Aussicht stehende Gehaltsregulirung durchgeführt ist.

G.-R. Straßer verliest einen Erlaß der Statthalterei, worin die Gemeinde aufgefordert wird, die Brunnen zu untersuchen und solche, welche nicht gesundes Wasser enthalten zu sperren. G.-R. Koblischek gibt bekannt, daß die Commission die Arbeit noch nicht beendet habe, daher ein vollständiger Bericht noch nicht erstattet werden kann. Es wurde daher beschlossen, diese Angelegenheit an die Section zurückzuleiten.

Die Buschenschank-Ordnung wurde in einigen Punkten abgeändert, so der § 3 (betreffend die Esswaren), § 4 (Verbot des Kartenspiels) § 6 (Ausschank bis 11 Uhr, statt bis 10 Uhr nachts).

G.-R. Straßer verliest einen Erlaß der Bezirkshauptmannschaft, worin die Gemeinde aufgefordert wird, den Pferdemarkt an einen anderen geeigneten Platz zu verlegen. Es wurde, da die Gemeinde nicht in der Lage ist, einen anderen Platz zu kaufen und die größeren Händler ohnedies ihre Pferde nicht nach diesen Platz führen, der Beschluß gefaßt, den jetzigen Platz weiter zu benützen.

Die Jahrmarkt-Ordnung wurde genehmigt.

G.-R. Dunkl bringt zur Kenntniß, daß die Section beschlossen habe, auf Kosten des Ingenieurs Hable den schadhaften Kessel des Badhauses nach Wien zu transportiren, dortselbst kommissionell untersuchen und repariren zu lassen. Auch wird ein Betrag von K 2.000 für die Anschaffung eines neuen Reservekessels bewilligt.

Die Verpachtung der beiden Gemeindegasthäuser wird im Offertwege vorgenommen. Termin 24. April 1902.

Die Baulinienbestimmung bei Anton Stubenvoll wurde über Antrag des G.-R. Dunkl vertagt.

Betreffend die Kellerherstellung von Markus Lehner wurde beschlossen den § 113 der Bauordnung anzuwenden.

Die Beschlussfassung über die Grundgrenze-Richtigstellung bei Geier wurde auf Antrag des G.-A. Dunkl auf die nächste Sitzung vertagt, da die Ausmessung noch einmal vorzunehmen ist.

Der Verkauf des Gemeindeweines erfolgt im Licitationswege. Der Preis wurde per Liter mit 60 Heller bestimmt und ein Eimer zur Kost an das landwirthschaftliche Casino abgegeben.

Hierauf gelangen die Abweichungen wegen Wasserüberlassung aus der städtischen Leitung zur Kirchen-Renovierung sowie die Anwendung des Rauchfangkehrertarifes für die Gemeinde zur Verhandlung. Die Anträge der Section werden angenommen.

Für die Durchführung der Arbeiten im Ertragsweingärten wurde beschlossen, per ein Viertel Weingarten sammt allem Zugehör und freie Wohnung den Jahrespauschalbetrag von K 90 zu bezahlen.

Der Bericht des Beleuchtungs-Ausschusses über die Vorarbeiten zur Errichtung eines Kohlengaswerkes, erstattet vom G.-R. Koblischek, wurde zur Kenntnis genommen. Bezüglich der Gründe für das Werk ist die Parcellen beim Lagerhaus (Ausmaß 600 Quadratklaffer, per Quadratklaffer K 4,20) in Aussicht genommen. Ferner wird der Beschluß gefaßt, an den Osterfeiertagen keine Musiklicenz zu verabfolgen.

Schluß der Sitzung um 6 Uhr Abends

*Volksbote, 27. März 1902, S. 4*

## **Mistelbacher Gemeindeausschuß - Sitzung vom 19. April 1902**

Bürgermeister Freund als Vorsitzender eröffnete die Sitzung um 3 Uhr nachmittags. G.-A. Dunkl verliest das Protokoll der letzten Sitzung. Dasselbe wird verificirt.

Der Vorsitzende bringt das Dankschreiben der Lehrer für die ihnen bewilligten Naturalwohnungen, resp. Wohnungsgelder, zur Verlesung.

Zur Grundsteinlegung der Bahn Gänserndorf-Gaunersdorf werden Bürgermeister Th. Freund, G.-A. Dunkl und G.-R. Koblischek delegirt.

Zur Vergebung der Holzarbeiten wurde der Betrag von K 400 bestimmt. Anlässlich der Firmung wurden Verfügungen betreffend den Empfang sowie Sicherheitsvorkehrungen getroffen.

Über die Beitragsleistung zum Straßenbau nach Eibesthal referirt G.-R. Koblischek und beantragt, den Betrag von K 4.000 zu genehmigen. (Angenommen.)

Der Bericht und Antrag über die Einhebung der Vieh- und Fleischbeschautaxe (Referent G.-R. Koblischek) sowie die Aufforderung seitens der Gemeinde Korneuburg, sich einer Agitation gegen diese Maßregel anzuschließen, wird zustimmend zur Kenntniß genommen.

Betreffend die Universitätscurse berichtet G.-R. Koblischek, daß sich ein Comité gebildet habe, so daß die Gemeinde keine Auslage hiefür mehr zu leisten habe.

Zwei Subventionsgesuche, und zwar von der Gemeinde Stockerau zum Landesschießen sowie für die Pferdeausstellung in Hohenau, wurden abgewiesen.

Eine Zuschrift der Gemeinde Reichenberg, sich wegen Abänderung der Hauszinssteuergesetze der geplanten Agitation anzuschließen, wurde zustimmend erledigt.

Der Antrag, sich wegen der Bier- und Branntweinsteuer-Einhebung (Referent G.-R. Koblischek) an den Landesausschuß zu wenden, damit die Bewilligung hiezu auch für die Jahre 1903 bis 1906 ertheilt werde, wurde zum Beschlusse erhoben.

Das Gasanlehen wird nach einem ausführlichen Referate des G.-R. Koblischek bei der städtischen Sparcasse aufgenommen. Das Darlehen von K 190.000 muß in 43 Jahren mit 5,2 Percent verzinst und amortisirt werden.

Die Leichen-Exhumirungstaxe (Referent G.-R. Westermayer) wurde auf K 6 festgesetzt.

Betreffs der Verlegung des Canales in die Oberhoferstraße (Referent G.-A. Dunkl). Der genannte Canal liegt unterhalb einer Wohnung, wodurch dieselbe feucht und unbewohnbar ist. Es wurde beschlossen, diese Angelegenheit bis zur nächsten Sitzung zu vertagen.

Referent G.-A. Dunkl bringt zur Kenntniß, daß Herr Straßer in der Steggasse einen Keller besitze und der genannte Herr die Absicht habe, denselben abzutragen und einen kleinen Vorkeller zu erbauen. Die Section ist der Ansicht, das Preßhaus abzutragen und den Grund anzukaufen, wodurch die Gasse regulirt werden könne. Diese Angelegenheit wurde nochmals an die Section zurückgeleitet, welche hierüber in der nächsten Sitzung Bericht zu erstatten hat.

In den Heimatsverband wurden aufgenommen: J. Beiwitz, F. Kafourek F. Schutzkerer, Th. Massinger.

Hierauf wurde die Sitzung für vertraulich erklärt. Schluß um halb 6 Uhr abends.

*Volksbote 1. Mai 1902, S. 3*

## **Mistelbacher Gemeindeausschuß - Sitzung vom 7. Mai 1902**

Vorsitzender G.-R. Koblischek eröffnete die Sitzung und gibt bekannt, daß der Bürgermeister Th. Freund verhindert sei, zu erscheinen.

G.-R. Strasser verliest das Protokoll der letzten Sitzung. Dasselbe wurde genehmigt.

Vorlage und Genehmigung der Jahresrechnung pro 1901

G.-R. Koblischek bespricht in ausführlicher Weise die Gemeinderechnung. Die Einnahmen betragen K 165.443,22, die Ausgaben K 142.252,60, somit verbleibt ein Cassarest von K 23.190,62. Die Section beantragt, die vorliegende Rechnung zu genehmigen. Die Rechtssection werde die Rechnung prüfen und in der nächsten Sitzung Bericht erstatten.

G.-A. Schamann fragt an, warum die Vorlage nicht jedem Gemeindeausschußmitgliede zugestellt worden ist und beantragt einen Auszug für jedes Mitglied. Dies wird vom Vorsitzenden zugesagt, worauf die Genehmigung der Vorlage erfolgt.

Anschaffung von Straßenspritzrequisiten

Referent G.-A. Dunkl gibt bekannt, daß diese Requisiten den Betrag von K 700 kosten werden. Es wird ein Gummischlauch sammt Karren sowie ein Wasserkarren angeschafft werden. Eine Sammlung bei den Hausherrn sowie Parteien soll eingeleitet werden. Nach kurzer Debatte wird der Antrag der Sektion angenommen

Festsetzung des Wasserzinses für das Amtshaus

Referent ist G.-A. Dunkl. Er gibt bekannt, daß das Bezirksgericht anfrage, wie viel Wasserzins es zahlen müsse, da es die Nothwendigkeit erheischt, in dem Amtshause die Wasserleitung zu installiren. Nach eingehender Besprechung wird der Wasserzins mit K 50 jährlich festgesetzt.

Bezüglich des Grundverkaufes an Herrn Anton Stubenvoll wird beschlossen, per Quadratklafter den Betrag von K 10 zu verlangen.

Die Abrechnung über den Ausbau der städtischen Wasserleitung

(Referent Gemeinde-Ausschuß Dunkl) Die Rechnungen sind vom Ingenieur Hable revidirt worden, einige Posten haben eine Änderung erfahren. Die Ausgaben für die Wasserleitung betragen K 12.689,24. (Wird zur Kenntniß genommen.)

Hierauf die geheime Sitzung.

Schluß 6 Uhr abends.

Volksbote 15. Mai 1902, S. 3

## Mistelbacher Gemeindeausschuß - Sitzung vom 10. Juli 1902

Bürgermeister Freund eröffnete die Sitzung und ertheilte dem G.-A. Dunkl zur Verlesung des letzten Protokolls das Wort. Das Protokoll wurde verificirt

Mittheilungen:

Der Vorsitzende gibt bekannt, daß der Landesausschuß für die Gasbauanleihe die Bewilligung ertheilte.

Ferner, daß die städtische Sparcasse die Hälfte ihres Überschusses der Gemeinde Mistelbach zu gemeinnützigen Zwecken überläßt.

Weiters theilte der Vorsitzenden mit, daß der Gemeinde-Weingarten gegen Hagel für K 1.200 versichert wurde.

Alle Mittheilungen wurden zur Kenntniß genommen

Referat des Beleuchtungscomités:

Referent ist G.-R. Koblischek. Derselbe referirt in ausführlicher Weise über die Vergebung der Arbeiten. Die Bauarbeiten sind der Firma J. Dunkl, die Schlosserarbeiten H. Schulteis, die Tischlerarbeiten Fr. Willibacher, die Anstreicherarbeiten der Firma J. Pavelka, sämmtliche in Mistelbach zu übergeben. Weiter theilt er mit, daß 73 Gaslaternen angebracht werden. Die jeweiligen Gasolinlampen sollen im Annoncenwege verkauft werden. G.-A. Eibl tritt diesem Antrage entgegen, er regt an, dieselben sollen anderweitig Verwendung finden.

Diese Angelegenheit wird an den Ausschuß zurückgewiesen

Die Auffassung des alten Friedhofes:

Die israelitische Cultusgemeinde schreibt wegen Auffassung des alten Friedhofes. Referent Gemeinderath Dr. Schaschetzy verliest die Eingabe und beantragt, daß der Rechtssection die Eingabe zugewiesen wird.

In den Heimatsverband wurden aufgenommen: Magdalena Schreiber, F. Schrödl, Josef Eigner, Josef Jerabek, F. Löffler.

Canalherstellung in der Oberhofferstraße:

Mit derselben wurde nach längerer Debatte die Wirthschafts- sowie die Bausection betraut, welche in der nächsten Sitzung einen genauen Bericht zu erstatten haben.

Ortspolizeiliche Verfügung die Kinder von der Tanzunterhaltung fernzuhalten:

Referent G.-A. Mühl verliest die Aufforderung welche die k. k. Bezirkshauptmannschaft im Amtsblatte veröffentlicht hat. Es wurde beschlossen, ein Circular zu verlassen und in Druck zu legen, welches an die Eltern, sowie an alle Vormünder zur Vertheilung gelangt.

Instandhaltung der Gemeindebrunnen:

Referent G.-A. Dunkl beantragt, die Parteien aufzufordern, dieselben nicht muthwilligerweise zu ruiniren, widrigenfalls sich die Gemeinde veranlaßt sehen wird, von den Parteien einen Betrag für die Erhaltung einzuheben.

Adaptirung des alten Rathhauses:

Referent G.-A. Dunkl zergliederte in sachlicher Weise, wie diese Arbeiten ausgeführt wurden und an welche Firmen die Arbeiten vergeben worden sind. Die Arbeiten erhielten: Maurerarbeiten Baumeister Dunkl, Schlosserarbeiten Schlosser Schulteis, Tischlerarbeiten Tischler Altman aus Wien, Zimprich und Moslo aus Mistelbach, jedoch nur Arbeiten um K 800 und die Wiener Firma um K 3.861, so daß die gesammte Tischlerarbeit auf K 4.661 zu stehen kommt Die Anstreicherarbeiten wurden in vertraulicher Sitzung vergeben, da von zwei Meistern grundverschiedene Preise im Offertwege vor lagen. Bei der Vergabung der Tischlerarbeiten kam es zwischen G.-A. Eibl und G.-A.

Dunkl zu heftigen Auseinandersetzungen, da der erstere sich beschwerte, daß der größte Betrag der Arbeiten an eine Wiener Firma vergeben wird.

Verschiedenes:

Die Abtretung des Grundes an F. Kainz wird zur Kenntniß genommen.

Zugleich wurde die Regulierung der Oberhofferstraße verhandelt und beschlossen, die vorstehenden Gartenanlagen oder andere Gründe in die gleiche Baulinie zu bringen.

Von Seite der Gemeinde wurde für die Herstellung von Planken der Betrag von K 440 ausgesetzt

Die Grundabtretung des H. Czinglar jun. in der Alleegasse wurde nach kurzer Debatte an die Section zurückgeleitet.

Nach einigen unwesentlichen Referaten wird die Ausschußsitzung in eine vertrauliche umgewandelt.

*Volksbote 24. Juli 1902, S. 4*

### **Mistelbacher Gemeindeausschuß - Sitzung vom 24. August 1902**

Bürgermeister Thomas Freund eröffnet die Sitzung um ¼ 5 Uhr nachmittags

Tagesordnung:

1. Verlesung des Protokolls
2. Mittheilungen
3. Verhandlungsgegenstände

G.-A. Dunkl verliest das Protokoll. Dasselbe wird genehmigt

Mittheilungen:

Oberlehrer G. Span (Anm.: Gspann ?) dankt für die Verleihung der Medaille. (Zur Kenntniß genommen)

Betreffend der Schadenerhebung der von der Reblaus beschädigten Weingärten wurde am 18. d. M. eine commisionelle Besichtigung vorgenommen. An derselben nahmen zwei Vertrauensmänner, zwei Schutzmänner und ein Gemeindevertreter theil.

Subventionsgesuche:

Die Subventionsgesuche des Vereins der Wiener Universität, des Vereins zum Schutze des Weinbaus, Katholischer Schulverein, Centralverband der Landeschützen (anlässlich seines zehnjährigen Gründungsfestes) wurden abschlägig beschieden.

Übernahme des Bezirksarmenvermögens:

Referent ist G.-R. Kolbischek. Der von ihm gestellte Antrag wurde angenommen.

Geheim erklärt wurden die Referate über die Bier- und Branntweinsteuer sowie über die Anschaffung der Kohlen für Schule und städtisches Gaswerk.

Ausbau der Wasserleitung vom Hauptplatz bis zur Winzerschule:

Referent ist G.-R. Koblischek. Er erklärte, daß die Gemeinde auf ihre Kosten diesen Bau übernehmen würde, jedoch müßte aber der Landesausschuß eine Subvention gewähren, weiters sollte die Gemeinde auf den Wasserzins Verzicht leisten. (Wurde angenommen)

Aufnahme in den Heimatsverband:

Auf Verlangen der Gemeinde Laa a.d. Th. wird Fr. Hartmann in den Heimatsverband aufgenommen. In Angelegenheit des Em. Eder wurde das Nöthige veranlaßt, um demselben die Erlangung des österreichischen Staatsbürgerrechtes zu ermöglichen.

Exhumierungsgebühren:

Über die Festsetzung der Gebühren für Exhumierung der Leichen vom alten auf den neuen Friedhof referirt G.-R. Westermayer. Die Gebühr wurde mit K 10 festgesetzt. Die Festsetzung der Gruftgebühren sowie Remunerationsgebühren wurde nach längerer Debatte an die Sectionen abermals verwiesen um bei der nächsten Sitzung genaueren Bericht zu erstatten.

Stadtmuseum:

Referent G.-R. Westermayer referirt hierüber. Jeden Sonntag von  $\frac{1}{2}$  11 bis  $\frac{1}{2}$  12 Uhr vormittags ist die freie Besichtigung gestattet und wird von Finanzrath i. P. Karl Fitzka mit den Erläuterungen betraut.

Das Ansuchen der Aushilfs-Unterlehrer um ein Wohnungsgeld wurde abschlägig beschieden

Gewerbeschule:

Der Voranschlag für die gewerbliche Fortbildungsschule pro 1903 wurde nach kurzer Debatte angenommen Das Gehalt des Schuldieners wurde entsprechend erhöht.

Eine neue Gasse:

Die Gasse zwischen der Wiener- und Oserstraße wurde nach Anhörung des Referenten G.-A. Dunkl Hugo Riedel-Gasse benannt.

Verkauf des Windmotors im Stadtpark:

Von Seite der Section wird beantragt, denselben im Annoncenwege zu verkaufen (angenommen.)

Pachtnachlässe:

Herr Josef Choker sucht um Grundpachtnachlaß an. Referent G.-A. Mühl beantragt für das heutige Jahr einen Nachlaß zu gewähren das nächste Jahr diesen Grund aber nicht mehr verpachten sondern für Gemeindezwecke zu verwenden. (angenommen)

Über die Adaptierungsarbeiten im alten Rathhause referirt G.-A. Dunkl.

Über das Baugesuch der Gebrüder Mühl wird geheim verhandelt.

Schluß der Sitzung um  $\frac{3}{4}$  7 Uhr Abends

*Volksbote 4. September 1902, S. 4*

## Mistelbacher Gemeindeausschuß - Sitzung vom 26. August 1902

Bürgermeister Thomas Freund eröffnet die Sitzung um 6 Uhr abends

Tagesordnung:

1. Verlesung des Protokolls
2. Übernahme der Stammaktien der Bahn von Ernstbrunn-Mistelbach-Hohenau
3. Anträge und Anfragen

Das Protokoll wurde von G.-R. Straßer verlesen und verificirt.

Verhandlungsgegenstände:

Über den Bau und Übernahme der Stammaktien seitens der Gemeinde referirte der G.-R. Kolbischek in ausführlicher Weise und legte klar, welche Vortheile und Nutzen durch diesen Bau der Stadt Mistelbach zu Gute kommen würden und weist darauf hin, daß die Stadtgemeinde Mistelbach an Stammaktien den Betrag von K 32.600 zeichne und dieser Betrag durch die Erhöhung der Gemeindeumlage aufgebracht werden müsse. Die Section beantragte, die Gemeindeumlage von 30 auf 33 Percent zu erhöhen.

Hierauf gibt der Vorsitzende bekannt, daß die städtische Sparkasse den Betrag von K 50.000 gezeichnet habe, somit der restliche Betrag von der Gemeinde getragen werden muß und verliert den Vertrag seitens der Gemeinde Mistelbach gegenüber der Baugesellschaft.

Hieran entspinnt sich eine lebhafte Debatte, die sich gegen die Erhöhung der Gemeindeumlagen richtet. Es beteiligten sich daran die G.-A. Penitschka, Eibl, Hacker, Schamann. Nachdem sich sämtliche bäuerlichen Vertreter gegen die Erhöhung der Gemeindeumlage ausgesprochen haben, wurde folgender Antrag angenommen: Die Gemeinde zeichnet die Stammaktien und beschließt die Aufnahme des nöthigen Kapitals. Die Erhöhung der Gemeindeumlagen wird abgelehnt. Dieser Antrag wurde damit begründet, daß im nächsten Jahr keine Adaptirungen und andere Arbeiten vorgenommen werden müssen und der restliche Betrag leicht getilgt werden könne.

Weingartenhüteraufnahme:

Auf Antrag und Bericht der 6. Sektion wird beschlossen Weingartenhüter aufzunehmen und für diese Leistung K 1 zu bezahlen

Abschaffung der Bäume am Hauptplatze:

G.-R. Koblischek verliest die Petition, welche von sämtlichen Geschäftsleuten am Hauptplatze gezeichnet ist, und erklärt, man solle die Bäume gehörig stutzen, dann werden sie nicht so großen Schatten machen.

G.-A. Mühl stellt den Antrag diese Angelegenheit an die Section zurückzuverweisen und bei nächster Sitzung Bericht zu erstatten. (angenommen)

Nach einigen internen Angelegenheiten wurde die Sitzung um 7 Uhr geschlossen.

*Volksbote, 11. September 1902, S. 4*



## Mistelbacher Gemeindeausschuß - Sitzung vom 19. November 1902

Bürgermeister Thomas Freund eröffnet die Sitzung um 3 Uhr nachmittags.

Tagesordnung:

1. Verlesung des letzten Protokolls
2. Mitteilungen
3. Verhandlungsgegenstände

G.-R. Straßer verliest das Protokoll, welches genehmigt wird.

Mitteilungen:

Das Reichskriegsministerium will eine Unterrichtsanstalt errichten. (Zur Kenntnis genommen)  
Der neugewählte Landtagsabgeordnete Herr Frohner gibt in einer Zuschrift bekannt, daß er auch für Mistelbach sein Wirken als Abgeordneter zur Verfügung stellt. (Zur Kenntnis genommen)

Weiters gibt der Vorsitzende bekannt, daß die heurige Weinernte 28 Eimer betrug.  
Die Gemeinde Wetzelsdorf ersucht um die Grenzbemessung im Wald. Der Förster und die Waldkommissäre G.-A. Penitschka und Waberer werden zur Grenzbestimmung designiert.

Verhandlungsgegenstände:

Referent Gemeinderat Koblischek gibt bekannt, daß die provisorische Gemeinde-Anleihe vom vorigen Jahr definitiv bei der städtischen Sparkasse aufgenommen werden soll. Die Anleihe soll in 54 Jahren amortisiert werden. (Angenommen.)

Über das Gesuch der Mistelbacher Schützengilde um die Errichtung eines Schützengebäudes wurde nach längerer Debatte beschlossen, das Ansuchen auf spätere Zeit zu vertagen, da momentan die Gemeinde nicht in der Lage ist, eine Subvention zu geben.

Die geographische Gesellschaft ersucht, die Gemeinde wolle sich als Mitglied zeichnen und zugleich eine Subvention geben. Das Ansuchen wird abschlägig beschieden.

Für ein Holub-Denkmal wurde ein Betrag von K 10 bewilligt.

Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1903:

Referent G.-R. Koblischek verliest die Ein- und Ausgaben. Die Einnahmen betragen Kronen 114.337,22, die Ausgaben K 129.478,17, daher ein Defizit von K 16.140,95 verbleibt. Weiters wurde beschlossen, abermals die städtische Sparkasse um eine Subvention zu ersuchen. Der vorgelegte Voranschlag wurde genehmigt.

Die Gebühren für das Jahr 1902:

Referent ist G.-R. Dr. Schaschetzy Einnahmen K 449.065,06, Ausgaben K 443.371,41, verbleibt Kassarest K 5.693,65. Der Referent bemerkt, alles in größter Ordnung befunden zu haben und beantragt die Genehmigung der Kassagebahrung.

In den Heimatsverband wurden folgende Personen aufgenommen: Fr. Panzer, Anton Kasourek, Johann Skoda und Heinrich Sinai.

Prüfung der Gemeinderechnungen pro 1901:

Referent G.-R. Straßer konstatiert, daß die Bücher und Rechnungen in der größten Ordnung befunden wurden, und beantragt die Genehmigung. (Angenommen)

Verschiedenes:

Über die Wasserzinsfestsetzung im ärarischen Amtshause referiert Gemeinde-Ausschuß Dunkl. Er gibt bekannt, daß ein Vertrag von K 50 festgesetzt ist; da jedoch die Wohnungen leer stehen, beantrage er, so lange dieselben unbewohnt sind, nur K 30 zu verlangen. (Dieser Antrag wurde angenommen.)

Über die Anschüttung des Wasserreservoirs am Kirchberg referiert G.-A. Dunkl. Er erklärte, daß die Erdschicht zu wenig dicht sei, wodurch im Sommer das Wasser warm werde und beantragt, daß mindestens 1 ½ Meter Erde aufgeführt werden müssen, um diesem Übelstand abzuhelpfen. Diese Arbeit soll im Frühjahr vorgenommen werden. G.-R. Koblischek beantragt, die Arbeit unverzüglich vorzunehmen, jetzt wären viel billigere Arbeitskräfte zu haben. Dieser Antrag wurde angenommen.

Über Ansuchen mehrerer Hauseigentümer in der Waldstraße um einen Kanalbau wurde beschlossen, beim Bau des Kanals seitens der Winzerschule auch diesen Kanalbau durchzuführen.

Die Beschlußfassung über die Wasserleitungserweiterung in der Bahnstraße wurde für die nächste Sitzung vertagt.

Dem Dr. Schläfrig wurde der Wasserbezug vom Rathausbrunnen untersagt.

Bezüglich der Verwendung der vorhandenen veredelten Reben beantragt G.-A. Eibl, dieselben so viel als möglich für die Gemeinde selbst zu verwenden, die übrigen aber um den Preis von 20 Heller zu verkaufen (Angenommen.)

Wegregulierung gegen Staat:

Über den Antrag des G.-A. Eibl wurde beschlossen, den Weg ausmessen, zu regulieren und fahrbar zu machen.

Weiters wird noch ein Beschluß, betreffend den Weg am Neuberg, gefaßt.

Hierauf die vertrauliche Sitzung.

*Volksbote, 18. Dezember 1902, S. 4*